

**Freie
Demokraten**

FDP

**ACHT THEMEN -
EIN LIBERALER
ANSATZ FÜR UNS
IM KREIS**

#AUSFÜHRLICHE VERSION

**KOMMUNALWAHL AM
12.09.2021**

**DER HEIDEKREIS
ENTSCHEIDET.**

Selbstverständnis des Kreises:

Der Kreis ist nicht Selbstzweck, sondern er soll Dienstleister für Kommunen und Bürgerinnen und Bürger sein. Er muss aktuelle Probleme lösungsorientiert angehen und für die kommenden Jahre glaubwürdige Perspektiven für die Zukunft geben.

Denn auch wir im Heidekreis sind in allen Entwicklungsfeldern der Zukunft in einem durch die Corona-Krise beschleunigten Transformationsprozess:

Der Kreis soll Möglichmacher werden, in der Bewältigung

- des Fachkräftemangels.
- des Einrichtens moderner Arbeitsformen, z.B. Home-Office und/oder Co-Working-Spaces.
- eines bürgerfreundlichen Umwelt- und Klimaschutzes unter Einbeziehung der Landnutzer wie Landwirte, Forstwirte, Jäger, Angler und Bürgerinnen und Bürger.
- der schleichenden Enteignung von Wirtschaftsflächen in Land und Forst entgegen zu wirken.
- der Schaffung kreativer Lösungen in der Mobilität.
- der Stärkung des lokalen Handels.
- der Notfall- und Gesundheitsversorgung im gesamten Kreis.

1. Schullandschaft im Kreis

Das Ziel des Bildungsträgers Heidekreis muss es sein, beste Bildungsvoraussetzungen für lebenslanges Lernen zu schaffen, um die Bürgerinnen und Bürger aber auch Unternehmen im Kreis zu halten und als Lebens- und Arbeitsregion auch attraktiv für Zuzug zu werden.

Durch die erreichte Achtzügigkeit des Walsroder Gymnasiums und den äußerst dringlichen Sanierungsbedarf der Oberschule in Bomlitz, ist wieder, nachdem vor fünf Jahren eine Elternbefragung die Errichtung einer IGS ablehnte, die Frage aufgeworfen worden, ob diese zwei Handlungsnotwendigkeiten, die Einrichtung einer IGS rechtfertigen könnten.

Wir sprechen uns gegen die Errichtung einer IGS aus.

- Der Oberschule in Bomlitz muss endlich eine Perspektive gegeben werden, wann sie wieder in optimalen Schulräumen unterrichten kann.
- Wir möchten die mittleren Abschlüsse aufwerten und individuelle Lebenswege in das Berufsleben, beispielsweise ins Handwerk, sichtbar machen.

Wir möchten, dass die Berufsbildenden Schulen aus dem Gesamtschulentwicklungsplan herausgenommen und endlich zügig voll ausgestattet werden, sodass gerade auch die Zukunftsberufe, z.B. in mechatronischen- und digitalen Arbeitsfeldern, gute Ausbildungsmöglichkeiten bieten (*vergleiche auch unseren Antrag Wirtschaftsförderung der FDP/BürgerUnion vom 2.2.2021*). In der Ertüchtigung und einer **Excellenceoffensive der Berufsbildenden Schulen**, sehen wir das beste und aussichtsreichste Potential, Schülerinnen und Schüler optimal in das Berufsleben starten zu lassen und gleichzeitig unsere hiesigen Unternehmen in ihrem Wirken zu unterstützen.

Die zu erweiternde Wirtschaftsförderung, mit der ggfs. Herauslösung aus der Kreisverwaltung, soll zusammen mit den Schulen, den Unternehmen und den Medien vor Ort eine Öffentlichkeitsoffensive für Berufe abseits des Studiums Hand-in-Hand vorbereiten und umsetzen.

Gegen die Einrichtung einer IGS sprechen aus unserer Sicht mehrere Punkte:

1. Die Einrichtung einer IGS würde die gesamte Schulstruktur im Heidekreis beeinflussen. Man sollte den Schulen im Kreis endlich die ausreichende Zeit geben, ihren Unterricht in sicheren Bahnen auszuüben.

2. Ja, die Einrichtung einer IGS würde mehr Abiturabschlüsse ermöglichen. Allerdings sind die inhaltlichen Qualitätsansprüche an das Abitur immer weiter aufgeweicht worden. Vielmehr sollte die Ausbildung für das Handwerk stärker in den Fokus der Berufsauswahl fallen.

2. Notfall- und Gesundheitsversorgung

Die Notfall- und Gesundheitsversorgung muss im gesamten Kreis gewährleistet sein. Dafür möchten wir, dass die notärztliche Versorgung in ihrer Infrastruktur überprüft und ggfs. ausgebaut wird. Wir möchten, dass sowohl der Nord- als auch der Südkreis Vertrauen in die kreiseigene Gesundheitsversorgung wieder-

FDP - FREIE DEMOKRATEN IM HEIDEKREIS KOMMUNALWAHL AM 12.09.2021

erlangt. Das geht nur durch Transparenz und konkrete sichtbare Maßnahmen. Es soll überprüft werden, inwieweit eine Zusammenarbeit mit dem Bundeswehrkrankenhaus in Munster, analog der Stadt Westerstede, erfolgen kann.

Unsere Aktivitäten, um junge Ärzte für unsere Niederlassungen zu gewinnen sollen gestärkt und ausgebaut werden. Es sollen die Medizinischen Versorgungszentren zukunftsicher ausgebaut werden.

3. Digitalisierung/Wirtschaft/Fachkräftemangel

Schule, Unternehmen, Öffentlichkeit – wir benötigen eine noch stärkere Verzahnung der Akteure. Die Work&Life Messe muss auf eine neue Ebene transformiert werden und intensiver auch unter dem Jahr Informationsangebote machen.

Wir benötigen in vielen Bereichen eine stärkere Verzahnung. Der Landkreis ist die Klammer, die das aktiv in die Hand nehmen muss.

Chancen nutzen - Digitalisierung voranbringen

Unterbrochene Telefonate bei der Fahrt mit der Heidebahn oder dem Auto? Ruckelnde Videostreams durch langsame Internetverbindungen in den Ortschaften? Papierakten mit dem Faxgerät versenden? Besonders die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass wir endlich Tempo bei der Digitalisierung benötigen, um unsere Chancen auf Fortschritt und attraktives Leben im ländlichen Raum nicht zu verspielen.

Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für Leben, Lernen und Arbeiten im Heidekreis. Wir Freie Demokraten möchten im Heidekreis bis zum Jahr 2025 flächendeckende Mobilfunkabdeckung im 5G-Netz und 100 Gigabit/s Glasfaserverbindungen für alle Gewerbe und für alle Ortschaften binnen 10 Jahren.

Zukunftsorientierte Infrastruktur...

Digitalisierung braucht eine gut ausgebaute, zukunftsorientierte Infrastruktur. Die bisher erreichten Angebote zeigen immer noch deutliche Schwachstellen. Wir Freie Demokraten halten 5G an jeder Milchkanne für unverzichtbar. Gerade moderne Mobilität, bis hin zum Autonomen ÖPNV, kann ohne flächendeckende Funknetze nicht wirksam umgesetzt werden. Unsere Landwirtschaft braucht 5G um mit modernen Geräten gezielt Dünger in reduzierter Menge auszubringen.

www.fdpheidekreis.de
Kontakt heidekreis@freie-demokraten.de

oder mit autonom arbeitenden Feldrobotern auf chemische Unkrautvernichtung verzichten zu können.

Ländliche Räume werden zukünftig nur attraktiv für Einwohnerschaft und Gewerbe bleiben, wenn schnelle, unterbrechungsfreie Kommunikation möglich ist. Auch hier reicht das bisher Erreichte nicht aus, sondern Datenraten im Gigabit-pro-Sekunde-Bereich sind erforderlich. Die Teilhabe an den weiteren Entwicklungen hängt davon ab.

Modernes Arbeiten...

Mobiles Arbeiten in der Pandemie hat gezeigt, dass in vielen Bereichen die Fahrt ins Büro nicht notwendig ist. Ob alleine im Home-Office, am Küchentisch oder in Gesellschaft - wir wollen Co-Working Spaces in unseren Gemeinden fördern - Menschen arbeiten unter Menschen an ihren eigenen Themen.

Digitale Verwaltung...

Verwaltung soll den Menschen vor Ort dienen. Daher muss sich Verwaltung an die Veränderungen der Gewohnheiten anpassen und sich als Dienstleister verstehen. Es ist völlig unverständlich, warum für Behördengänge Urlaubstage geopfert werden müssen. Eine einheitliche Behördenplattform soll weitgehend alle Services für Einwohnerschaft und Gewerbe online ermöglichen. Insellösungen für jede Behörde lehnen wir ab.

Teilhabe an den Entscheidungen vor Ort können digitale Formate von Sitzungen ermöglichen. Durch übertragene Sitzungen bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger informieren können und die Entscheidungsfindung transparent nachvollziehen können. Wir Freie Demokraten setzen uns auf Bundes- und Landesebene entschieden dafür ein, durch hybride Rats- oder Kreistagssitzungen bei denen die Gewählten trotz familiärer oder auswärtiger Verpflichtungen mitdiskutieren und abstimmen können.

4. Mobilität im ländlichen Raum

Wir setzen uns für einen **konsequenten Ausbau des ÖPNV auf dem Land ein**. Außerhalb der Schülerbeförderung mit Linienbussen sollen bedarfsgerechte Sammeltaxen den individuellen Fahrtwünschen aller Altersgruppen barrierefrei nachkommen. Flexibel in Abfahrtszeiten und Routen kann der ÖPNV in Klein-

**DER HEIDEKREIS
ENTSCHEIDET.**

bussen ohne Umsteigezwang bei individuellen Touren attraktiv werden. Damit können auch Nutzer in abgelegene Ortschaften angebunden werden. Der ländliche Raum bedarf einer besseren Anbindung. Mobilität muss für jede Altersgruppe gewährleistet sein, um Wegzug zu verhindern.

Private Initiativen, wie z.B. die Bürgerbus-Vereine sollen intensiver mit dem ÖPNV verzahnt werden.

Die Rad-Infrastruktur soll intensiv ausgebaut werden. Denkbar ist eine Rad-schnellweg, der den Süden mit dem Norden und den Norden mit dem Süden verbindet.

Für die E-Mobilität muss in den kommenden fünf Jahren die Ladekapazität in einer konzertierten Aktion ausgebaut werden.

5. Klima- und Umweltschutz Mehr Klimaleistung als Beitrag des Heidekreises

In den vergangenen fünf Jahren sind immer mal wieder Anträge für Einzelmaßnahmen zum Klimaschutz im Kreistag gestellt worden.

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil/Beschluss vom 24.03.2021 das bisherige Klimaschutzgesetz für verfassungswidrig erklärt. Die Bundesregierung wurde im Urteil des Verfassungsgerichts aufgefordert, für die Zeit nach 2030 hinreichende Maßgaben für die weitere Emissionsreduktion ab dem Jahr 2031 festzulegen. Wir gehen fest davon aus, dass die kommenden Maßnahmen selbstverständlich in unserer Region tiefgreifend verändernd sein werden.

Um unsere Klimaleistung im Heidekreis zu stärken, haben wir im Kreistag einen Grundsatzantrag zum Klimaschutz gestellt: Nämlich, dass das Integrative Klimaschutzkonzept, das 2014 im Kreistag verabschiedet worden ist, in diesem Jahr aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht wird.

Von der Überarbeitung des Klimaschutzkonzeptes erwarten wir solide Handlungsempfehlungen, die nicht als Einzelmaßnahmen auf das Habenkonto einzelner Parteien einzahlen, sondern wo und **wie wir als Kreis in einer Gesamtleistung mit unseren vorhandenen Ressourcen zum Klimaschutz aktiv beitragen können.**

1. Wir wollen die Firmen und die privaten Leute befähigen, die individuellen richtigen Investitionsentscheidungen für sich selbst zu treffen.
-> Dafür sollen noch intensivere Informationsangebote, z.B. über Förderungen, immer auf dem neuesten Stand der Möglichkeiten und Technik geschaffen werden.
2. Wir wollen mithilfe einer Arbeitsmarkt-Offensive unsere (Handwerks-) Unternehmen unterstützen, die geeignete Man-Power für die Ausführungen der Aufträge aufzubauen.

Konkret denken wir, dass unbedingt Maßnahmen in den Liegenschaften der Öffentlichen Hand umgesetzt werden müssen:

3. Wir wollen, dass die Verwaltung mit bestem Beispiel voran geht und für die eigenen Liegenschaften optimale Energiesparkonzepte, aber auch Erzeugungskonzepte (z.B. PV-Anlagen) schafft.
4. Wir wollen, dass versiegelte öffentliche Flächen aufgebrochen und begrünt werden.
5. Wir wollen, dass bei der Erarbeitung der aktuellen regionalen Raumordnung, die Flächen des Truppenübungsplatzes und die Naturparkflächen aus der Gesamtberechnung herausgenommen werden.
6. Alternativ sollte überlegt werden, dass der Kreis sich dafür einsetzt, dass auf den Flächen des Truppenübungsplatzes Areale für regenerative Energien ausgewiesen werden, die auf das Konto unserer Klimaleistung einzahlen.

- **Die Errichtung von Agrar-PV Anlagen lehnen wir ab.**
- **Wir wollen, dass durch kluge lokale Stromerzeugungs- und abnehmer-Netze die Verbrauchspreise für Strom für die Bürgerinnen und Bürger sinken.**

Bereit für E-Mobilität?

Unsere gesamte Infrastruktur im Kreis muss in der Ladeinfrastruktur ausgebaut werden.

6. Land- und Forstwirtschaft

Transparenz in der Umsetzung der Managementpläne Natura2000:

Unsere Land- und Forstwirte dürfen in der Umsetzung der Managementpläne Natura 2000 nicht im Dunkeln gelassen werden.

Der „reine“ Verwaltungsakt der Erstellung dieser Pläne soll in Zusammenarbeit

FDP – FREIE DEMOKRATEN IM HEIDEKREIS KOMMUNALWAHL AM 12.09.2021

mit den Betroffenen erarbeitet und umgesetzt werden. Hier gilt es immer, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, das mildeste Mittel an Maßnahmen und Entwicklung zu wählen.

Einheitliche Termine und Vorschriften in den Verordnungen schaffen

Wir streben an, die Verordnungen, die im Kreis erlassen worden sind, soweit fachlich vertretbar, einheitlich zu fassen. D.h., wir möchten die Durchgängigkeit der Termine und Fristen erreichen, damit der Termin- und Datenschwung keine Stolperfalle für die Landnutzer wird.

Managementplan für die Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts

Seit 2017 können die Gemeinden von der AHK bereit gestellten Abfalltonnen für die Entsorgung von Jakobskreuzkrautpflanzen bestellen. Das ist ein erster Erfolg. Jetzt dürfen wir nicht nachlassen:

Wir möchten Jakobskreuzkraut intensiv durch einen Managementplan Aktionstage bekämpfen: Land- und Pferdewirte, Kreis- und Gemeindeverwaltungen sowie Bürgerinnen und Bürger sollen 14 Tage im Juni über einige Jahre hinweg, gemeinsam gegen das Kreuzkraut vorgehen.

Hegegemeinschaften für die Regulierung der Wolfsbestände – Reduzierung der Wolfsrudel im Heidekreis

Wir wollen, sobald der Wolf in das Jagdrecht aufgenommen und eine Mindestanzahl der Population in Deutschland festgelegt ist, dass in Hegegemeinschaften die Wolfsbestände reguliert werden. Innerhalb der Hegegemeinschaften können auch, z.B. in Weide- und Deichgebieten, wolfsfreie Zonen definiert und umgesetzt werden.

Wir wollen einen Ausgleich zwischen den Kreisen über die Aufteilung und Verbreitung der Wölfe. Der Heidekreis mit sechs nachgewiesenen sesshaften Wolfsrudeln, muss innerhalb eines Gesamtkonzeptes in Niedersachsen, seine Rudelzahl reduzieren können.

Regional ist das neue Bio

Auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben in unserem Kreis findet meist durch einen Generationswechsel auch ein Umbau der Familienbetriebe statt. Wir wollen zusammen mit der Wirtschaftsförderung den Aufbau von regionalen Versorgungskreisläufen mit heimischen Gemüse, Obst und Fleisch fördern.

www.fdpheidekreis.de
Kontakt heidekreis@freie-demokraten.de

Dazu soll es einen Aktionskreis von Landwirtschaft, Lebensmitteleinzelhandel und Wirtschaftsförderung geben, um konkrete Maßnahmen zu planen und umzusetzen.

7. Katastrophenschutz

Die Ereignisse der letzten Zeit haben gezeigt, dass wir uns auf unvorhersehbare Ereignisse im Bevölkerungs- bzw. Gesundheitsschutz einzustellen haben. Die Corona-Pandemie und Extremwetterlagen (Sturm/Trockenheit/Starkregen) erfordern Abläufe und Entscheidungen, auf die Staat und Verwaltung nicht vorbereitet waren – und zwar jedes Ereignis für sich genommen hat Defizite mit schweren Folgen aufgedeckt: unter anderem Warninfrastruktur / Kommunikation / Sensibilisierung der Bevölkerung / Einbinden sozialer Medien und bürgerliches Engagements.

Wir von der FDP fordern hier wieder analog zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger zu denken: Schaffen von Überflutungszonen, Krisenpläne für Strom-Blackout, Ablaufpläne analogen Verwaltungshandelns z.B. Auszahlung von Sozialleistungen bei Cyber-Angriffen– vielleicht wird der gute alte (berittene) Melder in Zukunft wieder Bestandteil von S6 sein müssen.

8. Digitalisierung der Verwaltung

Wir setzen uns für ein **digitales Bürgeramt** ein, in dem postalische Verwaltungsabläufe sowie Formulare und Anträge in Papierform der Vergangenheit angehören. In diesem Zuge fordern wir einen Rechtsanspruch für die Bürgerinnen und Bürger auf digitale Kommunikation mit Behörden. Alle Verwaltungsdienstleistungen müssen nach dem Onlinezugangsgesetz bis spätestens Ende 2022 auch digital angeboten werden. Diesen digitalen Wandel der öffentlichen Verwaltung wollen wir aktiv begleiten. Öffnungszeiten müssen flexibilisiert werden. Das Bürgeramt stellt zuallererst eine Servicestelle für die Bürgerinnen und Bürger dar. Der Gang zum Amt darf deshalb nicht länger zur Hürde werden. Die Digitalisierung ermöglicht hierbei einen niedrighwelligen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen.

**DER HEIDEKREIS
ENTSCHEIDET.**

FDP – FREIE DEMOKRATEN IM HEIDEKREIS KOMMUNALWAHL AM 12.09.2021

BILANZ Was haben wir bereits erreicht?

ÖPNV: Spätzug aus Hannover (Abfahrt 23:51 Hbf Hannover)

Krankenhaus: Wir setzten uns mit diversen Anträgen und Anfragen für mehr Transparenz ein.

Umwelt: Schutzgebietsausweisungen: schleichende Enteignung – nicht mit uns! Neben einzelnen erreichten Punkten, waren wir die Stimme gegen pauschale und überbordende Verordnungen.

Jakobskreuzkraut: Sensibilisierung für die Pflanze. Aufstellen von Entsorgungstonnen in den Gemeinden.

Pflege unser Kulturlandschaft: Herauslösen von kreiseigenen Flächen (Heideflächen Walsrode)

Überarbeitung Klimaschutzkonzept: wir sind die mahnende Stimme, **gemeinsam** mehr Klimaleistung im Kreis zu erarbeiten.

Jagdsteuer: Wir haben die Abschaffung der Jagdsteuer auf das Themenfeld gebracht und bleiben da dran!

Touristik: Naturpark in Bewegung – **Jeden Euro, den wir in den Tourismus investieren, investieren wir auch in unsere Lebensqualität.** Deshalb finden wir es schade, dass dieses Projekt keinen Anklang bei den anderen Fraktionen fand.

Wirtschaft: Ein großer Wirtschaftsförderungsantrag befindet sich in der Beratung. Wir wollen die Transformationsprozesse in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen durch eine starke Wirtschaftsförderung unterstützen.

Wir wollen eine Exzellenz-Offensive für die Berufsbildenden Schulen.

Forstförderung: Als einzige Fraktion hatten wir für die Förderung der FBGs im Ausschuss gestimmt. Die Fraktionen lenkten ein, und die Forstlichen Betriebsgemeinschaft Walsrode konnten die Waldkartierung mit der finanziellen Unterstützung des Kreises durchführen.

Luca-App: Wir haben uns frühzeitig für die Einführung der Luca-App eingesetzt.

Luftfilteranlagen:

Bereits 2020 forderten wir die Anschaffung von Luftfilteranlagen für die Schulklassen, um Präsenzunterricht zu ermöglichen. 2021 wird es endlich umgesetzt.

Schülerverkehr: Kostenfreier Schülerverkehr auch für Sek II.

www.fdpheidekreis.de
Kontakt heidekreis@freie-demokraten.de

Drei Stimmen für die FDP!

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für den Kreistag:

Wahlbereich I: Stadt Schneverdingen/ Gemeinde Neuenkirchen

1. Frank Horn, Schneverdingen
2. Heinrich Renken, Neuenkirchen
3. Fritz-Ulrich Kasch, Schneverdingen
4. Michel Wesseloh, Schneverdingen
5. Michael Kühnel, Schneverdingen
6. Frank Höhl, Neuenkirchen
8. Jörg Briesemeister, Schneverdingen
9. Wilhelm Lindenberg, Neuenkirchen

Wahlbereich II: Stadt Munster/Gemeinde Bispingen

1. Jan Müller, Munster
2. Lukas Jerokowski, Munster
3. Ulf Thiele, Munster
4. Pascal Smula, Munster
5. Klaus-Hermann Echterbeck, Munster
6. Siegfried Irion, Munster

Wahlbereich III: Stadt Soltau/Gemeinde Wietzendorf

1. Otto Elbers, Soltau
2. Andreas Ebel, Wietzendorf
3. Jens Wendtland, Soltau
4. Andreas Reinert, Wietzendorf
5. Niklas Winkelmann, Soltau
6. André Hofmeister, Wietzendorf
7. Knut Maas, Soltau
8. Ute Schröder, Soltau
9. Dr. Dorothee von der Brelie, Soltau

Wahlbereich IV: Stadt Bad Fallingbommel/ Gemeinde Bomlitz/ Gemeindefreier Bezirk Osterheide

1. Axel Bremer, Dorfmark
2. Jonah Raja Jarbandhan, Dorfmark
3. Bernd zum Felde, Kroege
4. Dieter Behnke, Bad Fallingbommel
5. Jacqueline Krüger-Mohrman, Dorfmark
6. Egbert von Schultendorff, Dorfmark

Wahlbereich V: Stadt Walsrode

1. Tanja Kühne, Walsrode
2. Antonia Roggendorf-von Behr, Stelllichte
3. Lüder Warnecke, Idsingen
4. Jan-Oliver Uschkureit, Kirchboitzen
5. Dr. Christopher Lehmann, Walsrode

Wahlbereich VI: Samtgemeinde Schwarmstedt/ Samtgemeinde Ahlden/ Samtgemeinde Hodenhagen

1. Justus Meyer, Altenwahlen
2. Bettina Diercks, Eilte
3. Tristan Gehrke, Walsrode
4. Michael Ahlers, Grethem
5. Dennis Schulze, Schwarmstedt

**DER HEIDEKREIS
ENTSCHEIDET.**

**FDP - FREIE DEMOKRATEN IM HEIDEKREIS
KOMMUNALWAHL AM 12.09.2021**

Impressum:

V. i. S. d. P.

FDP Heidekreis

Tanja Kühne

Kreisvorsitzende

Am Rosengarten 3

29664 Walsrode

Telefon 05161/7872303

Mobil 0170/5837901

E-Mail: heidekreis@freie-demokraten.de

www.fdpheidekreis.de